

Bibellesen, das Jünger macht!

Ausführliche Anleitung Entdecker-Bibelstudium (EBS)

Empfohlen für **2-8 Personen** pro Gruppe (1-7 Teilnehmer).

Dauer ca. 90 Minuten (besser 120 Min.)

Die Personen in der Gruppe sollten sich möglichst nahestehen und sich vertrauen, um ehrliche und persönliche Gespräche von Anfang an möglich zu machen. Wenn die Teilnehmer einander fremd sind, wird die Anwendung der entdeckten Erkenntnisse bei den Teilnehmern weniger konkret sein. Aber zum Erlernen des Bibellesens, auch für die tägliche Bibellese zuhause, ist das Entdecker-Bibel-Studium in jedem Fall sehr nützlich.

Es geht um Lernen und Üben, Gottes Wort zu hören und Jesus nachzufolgen, um Gott kennenzulernen und seinen Willen zu verstehen und zu gehorchen. Das ist wichtig, um zum Glauben zu kommen und im Glauben zu leben und ein Jünger von Jesus zu sein.

Und es ist eine Einübung in Gemeinschaft, in der man sich ermutigt, ermahnt und unterstützt, in der Nachfolge von Jesus zu leben. Gemeinsames Essen oder Zeit für Gespräche mit Getränken und Snacks vor Beginn ist zu empfehlen.

Der Leiter/**Moderator** sucht einen **Abschnitt aus der Bibel** heraus, etwa **10-15 Verse**. Er stellt Fragen und versucht alle miteinzubeziehen. Er ist auch zuständig, dass die Gruppe bei der Bibel bleibt. Wenn Teilnehmer Gedanken und Geschichten von anderen Quellen einbringen, sollte er sie freundlich darauf hinweisen, dass wir uns im Moment auf diesen biblischen Text konzentrieren wollen und auf das, was Gott dadurch zu sagen hat. Ebenso ist es wichtig, wirklich bei den ausgewählten Bibelversen zu bleiben und keine anderen Stellen in der Bibel zu behandeln, wenn es nicht unbedingt nötig ist. Der Moderator sollte erkennen, was dran ist und mit Weisheit leiten. Nützlich ist ein Zeitplan.

Schritt 1: Anteilnehmen und Gebet. Dank und Bitte. (15 Min.)

1a: „**Wofür in der vergangenen Woche bist du dankbar?**“

(Jünger-Eigenschaften: Dankbarkeit, Gebet, Gemeinschaft, Gottes Werke bekannt machen).

Jeder Teilnehmer nennt etwas, wofür er dankbar ist.

1b: „**Was macht dir Sorgen, was ist schwer für dich?**“

(Jünger-Eigenschaften: Fürbitte, Nächstenliebe)

Wie können wir für dich oder jemand anderes beten?

Der Moderator kann fragen: **Wie können wir einander helfen?**

Von Anfang an können die Gruppenteilnehmer lernen, einander zu beizustehen.

1c: **Ab dem zweiten Treffen** (10 Min.)

„Wie habt ihr eure Ziele vom letzten Mal umsetzen können?“ Wie habt ihr das Gelernte umgesetzt, und was ist dadurch passiert? Wem habt ihr die Geschichte weitererzählt, und was war die Reaktion?

(Jünger-Eigenschaften: Gesandte und Zeugen von Jesus sein).

Dies soll eine ermutigende Gelegenheit sein, dass die Teilnehmer von ihren Erfahrungen mit Gott/Jesus erzählen können, und eine Motivation in der Gruppe, bewusster mit Gott im Alltag zu leben. Durch jede (auch kleine) Handlung im Gehorsam zu Gott wächst unser Charakter mehr zu Jesus hin. Freiwillige Rechenschaft voreinander ablegen hilft in der Nachfolgepraxis.

Gebet. Bete einfach und kurz, sodass die Teilnehmer lernen, kurze Dank- und Fürbittgebete an Gott zu richten. Ab dem zweiten Treffen kannst du sie ermutigen, selbst zu beten, wenn sie möchten.

Schritt 2: Bibeltext kennenlernen (Lesen-Hören-Nacherzählen) (15Min.)

(Jünger-Eigenschaften: Gottes Wort genau betrachten, verstehen und einprägen)

2a: **Bibeltext lesen** (bei mehrsprachiger Gruppe: zuerst in der Muttersprache, dann Deutsch).

2b: **Bibeltext hören** (eine Person liest, alle anderen haben ihre Bibel zugedeckt).

2c: **Bibeltext nacherzählen.** Entweder beginnt ein Teilnehmer und andere setzen die Geschichte fort, oder jemand erzählt die ganze Geschichte und am Schluss ergänzt die Gruppe, wenn wichtige Dinge gefehlt haben, oder jemand etwas einfällt. Dabei gibt es oft einprägsame Aha-Erlebnisse bei den Teilnehmern. Es sinnvoll, wenn der Bibeltext noch einmal gelesen wird, falls das Nacherzählen zu lückenhaft war. Am besten so oft lesen bis das Nacherzählen klappt. In der Gruppe lernt eine Person schneller eine Menge an Details, als eine Person alleine. Es ist wichtig, dass die Teilnehmer sich den Bibeltext richtig einprägen können. Mancher freut sich, dass er den Text nun zum eigenen gedanklichen Besitz gehört.

Schritt 3: Entdecken (Verstehen, Anwenden) (40Min.)

(Jünger-Eigenschaften: Auf Gott hören, Jesus nachfolgen).

Folgende Schlüsselfragen helfen, wesentliche Aussagen in der Bibel zu entdecken:

3a: **Was lerne ich über Gott und Jesus?**

3b: **Was lerne ich über den Menschen?**

3c: **Wenn das Gottes Wort ist, was sagt Gott, wie wir Menschen leben sollen? Oder Wenn das Gottes Wort ist, was sollte ich in meinem Leben verändern? Wie folge ich Jesus in meiner aktuellen Situation nach?**

Die Fragen werden nacheinander beantwortet und der Moderator versucht, alle miteinzubeziehen. Es ist wichtig, bei der Geschichte bzw. dem Bibelabschnitt zu bleiben. Wenn die Zeit drängt, ist es am besten, sich auf die Themen „Wie ist Gott“ und „Was soll ich tun“ zu fokussieren. Wichtig ist, dass die Teilnehmer ihre Entdeckungen möglichst selbst machen und nicht (unnötig) vom Moderator gelehrt werden. Der Moderator sollte den Text gut kennen, Anwendungen persönlich verstanden haben und entsprechend Fragen stellen, damit die Teilnehmer im Bibeltext selbst Antworten entdecken können.

Schritt 4: Entdeckungen anwenden und weitersagen (10 Min.)

(Jünger-Eigenschaften: Zeugen von Jesus sein)

4a: „Was von deinen Entdeckungen möchtest du in der kommenden Woche in die Praxis umsetzen?“ oder „Wie möchtest du das Gelernte in der kommenden Woche anwenden?“

(Jünger-Eigenschaft: Glaube mit Gehorsam)

Der Heilige Geist will uns lehren, die Worte von Gott auf unser Leben zu beziehen. Jeder kann Gott bitten, ihm zu zeigen, welche (eine bestimmte) Entdeckung oder Erkenntnis er besonders beachten sollte und sich das konkret zum Ziel setzen. Wenn genügend Vertrauen in der Gruppe untereinander ist, sollte man das in der Gruppe austauschen. Am besten notiert sich jeder zusätzlich selbst, was er tun will.

Beim nächsten Entdecker-Bibel-Studium tauschen die Teilnehmer aus. Es geht um gemeinsames Einüben in die Nachfolge von Jesus. Bei dem Einüben ermutigen und ermahnen wir uns und haben Gemeinschaft miteinander. (Jesus lädt Menschen ein, die noch nicht gläubig sind, ihm zu folgen, um mit ihm zu sein und ihn kennenzulernen [Kommt, und ihr werdet sehen! Joh. 1, 39]).

Während interessierte Menschen Jesus nachfolgen, können sie sich überlegen und entscheiden, den Prozess abubrechen oder sich zu bekehren - und seine Jünger und seine Zeugen werden. Wenn jemand Gottes Willen tun will, wird er erkennen, ob die Worte von Jesus von Gott sind und wer Jesus ist [Joh.7, 16+17]).

4b: „Wem möchtest du die Geschichte oder das Gelernte erzählen?“

Jeder kann Gott um Gelegenheiten bitten, die betreffende Geschichte aus der Bibel oder Erfahrungen mit Gottes Wort im eigenen Leben mit anderen Menschen zu teilen. Am besten beginnt man, es vertrauten Personen zu erzählen. Dann gelingt es bestimmt immer besser, auch fremden Menschen zu erzählen, was Gott getan hat (in der Bibel, im eigenen Leben). Im normalen Alltag, bei Begegnungen, kann es immer mal wieder Situationen geben, wo man sich an ein Beispiel aus der Bibel oder dem eigenen Leben erinnert und es passt, es zu erzählen. Und auch für Gespräche in der Gemeinde oder an einem evangelistischen Einsatz ist es sinnvoll, vorbereitet zu sein, mit biblischen Geschichten und eigenen Erfahrungen zu erzählen, was Gott getan hat.

Schlussgebet: Einfach und kurz beten. Bei Gläubigen Gebetsgemeinschaft. Dank für das Gelernte, Gebet für die Teilnehmer.